

BdV Pressemitteilung 11.05.2021

STOPPT DIE RIESTER-RENTE!

Hamburg - Kampagnenstart der Verbraucherallianz aus BdV, vzbv und Finanzwende mit Protestaktion vor dem Bundeskanzleramt für einen Neustart nach Riester

- Verbraucherallianz aus BdV, vzbv und Finanzwende fordert das Ende der Riester-Rente, genau 20 Jahre nach ihrem Start.
- Die drei Organisationen protestieren am Dienstag, den 11. Mai, um 10.30 Uhr vor dem Bundeskanzleramt mit der gemeinsamen Aktion „Stoppt die Riester-Rente – sonst sehen wir alt aus“ und rufen zur Unterschrift einer Petition auf.
- Die Allianz fordert von den KanzlerkandidatInnen der Parteien ein klares Bekenntnis zum Neustart der privaten Altersvorsorge.

Eine Verbraucherallianz aus Bund der Versicherten, Bürgerbewegung Finanzwende und Verbraucherzentrale Bundesverband fordert: Schluss mit der teuren und unrentablen Riester-Rente! Wenn VerbraucherInnen ergänzend zur gesetzlichen Rente kapitalgedeckt sparen sollen, dann muss dafür gesorgt werden, dass jeder gesparte Euro effizient eingesetzt wird. Das Bündnis fordert einen Neustart für die private Altersvorsorge und startet eine Kampagne, die sich an die KanzlerkandidatInnen der politischen Parteien richtet: Stoppt die Riester-Rente – sonst sehen wir alt aus.

Die drei Organisationen fordern die SpitzenkandidatInnen für das Kanzleramt auf, gleich zu Beginn der neuen Legislaturperiode die Riester-Rente zu beenden. Es gilt einen Neuanfang vorzubereiten, bevor es für viele Menschen zu spät ist:

- Schlusstrich: Die Riester-Rente muss beendet werden. Dafür braucht es ein klares und unmissverständliches Bekenntnis der KanzlerkandidatInnen für die Bundestagswahl.
- Qualitätsversprechen: Für eine funktionierende Altersvorsorge – ergänzend zur gesetzlichen Rente – müssen sich die Parteien für eine günstige und einfache Zusatzvorsorge stark machen. Die Organisationen der Verbraucherallianz treten für die Einführung eines öffentlich organisierten Vorsorgeangebots ein.
- Vertrauensschutz: Laufende Riester-Verträge müssen Vertrauensschutz genießen und weiter wie bisher gefördert werden. VerbraucherInnen müssen auf eigenen Wunsch und kostenfrei aus ihren Riester-Verträgen in ein neues System wechseln können.

Gerhard Schick, Bürgerbewegung Finanzwende: „Die Riester-Rente ist gescheitert. 20 Jahre lang wurde damit Rentenpolitik für die Versicherungslobby gemacht. Jetzt muss Schluss sein. Es braucht ein einfaches und kostengünstiges Vorsorgeangebot für die Bürger.“

Axel Kleinlein, Bund der Versicherten: „Die Versicherungswirtschaft hat mit hohen Kosten und unfair kalkulierten Lebenserwartungen die Riester-Rente zum Desaster geführt. Ineffizient, intransparent und handwerklich schlecht umgesetzt ist die Riester-Rente am Unvermögen der Versicherer gescheitert.“

Klaus Müller, Verbraucherzentrale Bundesverband: „Die Riester-Rente wurde zwanzig Jahre lang reformiert. Mittlerweile ist klar, sie ist nicht reformierbar. Konsequenz muss sein, sie abzuschaffen. Wir brauchen endlich einen Neuanfang zugunsten der Verbraucher.“

Unterschriften für einen Neustart der privaten Altersvorsorge

Zudem ruft das Bündnis zur Beteiligung an einer Petition auf. Mit ihrer Unterschrift können BürgerInnen ihre Unzufriedenheit mit den derzeitigen Vorsorgeprodukten zum Ausdruck bringen. Der Appell an die KanzlerkandidatInnen: Wenn der Staat will, dass seine BürgerInnen ergänzend zur gesetzlichen Rente privat vorsorgen, muss er ein kostengünstiges, einfaches und rentierliches Vorsorgeangebot bereitstellen.

Die Petition finden Sie unter dem folgenden Link: <https://www.finanzwende.de/index.php?id=795>

Das Positionspapier der Verbraucherallianz finden Sie [hier](#).

Hintergrund: Am 11. Mai 2001 wurde im Deutschen Bundestag das Altersvermögensgesetz beschlossen und damit der Weg für die mit Steuermitteln subventionierte Altersvorsorge freigemacht. VerbraucherInnen sollen seitdem ergänzend zur gesetzlichen Rentenversicherung privat über den Kapitalmarkt vorsorgen. Versprochen wurden überschaubare Kosten und ordentliche Renditen. Anreize fürs Mitmachen wurden mit der Riester-Förderung gesetzt.

Die Einführung der Riester-Förderung im Jahr 2002 wirkte auf Seiten der Versicherer und Vertriebe als gewaltiges Konjunkturprogramm. Zwar wurden bislang mehr als 16 Millionen Riester-Verträge verkauft. Doch VerbraucherInnen sind mit Verträgen konfrontiert, die häufig teuer und unrentabel sind. Fast die Hälfte dieser VorsorgesparerInnen haben ihre Verträge stillgelegt oder zahlen so wenig ein, dass sie nicht die volle staatliche Zulage bekommen. Für die eigentliche Altersvorsorge der Menschen bleibt oftmals zu wenig übrig.

Kontakte:

Verbraucherzentrale Bundesverband
Pressestelle
Franka Kühn, Pressesprecherin
presse@vzbv.de
030 / 25 800 525

Bund der Versicherten
Pressestelle
Bianca Boss, Pressesprecherin
presse@bundderversicherten.de
0171 / 1057617

Bürgerbewegung Finanzwende
Pressestelle
Julian Merzbacher, Pressesprecher
presse@finanzwende.de
0160 / 92981855

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

PRESSEKONTAKT

Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Stephen Rehmke, Bianca Boss
Diese E-Mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail an: presse@bundderversicherten.de.



Folgen Sie auch unserem BdV-Blog



Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM

Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Stephen Rehmke, Bianca Boss